

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 40	S0142/08	05.06.2008
zum/zur		
F0085/08 der CDU-Fraktion		
Bezeichnung		
WM-Tauglichkeit des Stadions Magdeburg		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	10.06.2008	

Die Anfrage der CDU-Fraktion richtet sich auf die WM-Tauglichkeit des Magdeburger Stadions in Bezug auf die Bewerbung der Landeshauptstadt Magdeburg zur Ausrichtung von Spielen der Frauen-Fußball FIFA WM 2011.

Am 30.04.2007 wurde die Bewerbung der Stadt termingerecht und – wie später vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) bestätigt – mit hochwertigen Unterlagen nach Frankfurt/Main geschickt.

Die Grundvoraussetzung für die Durchsetzung der Bewerbung Magdeburgs aus dem Feld der 23 Bewerberstädte in die Runde der letzten 12 war an erster Stelle das Vorhandensein eines länderspieltauglichen Stadions. Der Beweis, dass das Magdeburger Stadion diesen Standard hat, konnte mit dem Länderspiel der deutschen Frauennationalmannschaft gegen Dänemark am 29.07.2007 angetreten werden. Hier wurden den Magdeburger Organisatoren seitens des DFB sehr gute Bedingungen bescheinigt.

Im weiteren Verfahren der WM-Bewerbung hat der DFB angekündigt, 1.000 Tage vor der WM die Standorte zu benennen.

Für Magdeburg hat sich am 18.01.2008 eine Arbeitsgruppe unter Leitung des Bg. IV gebildet, der u. a. auch der Vizepräsident des DFB, Herr Dr. Moldenhauer, angehört. Die Arbeitsgruppe hat sich zum Ziel gestellt, die Bewerbung Magdeburgs weiter zu forcieren und hat hierzu schon mehrfach Kontakt, auch über den Oberbürgermeister, zum DFB hergestellt. Daneben soll der Frauen- und Mädchenfußball in der Region nachhaltig entwickelt werden und erste Partner für das sportliche Highlight gefunden werden.

Damit nimmt Magdeburg die strategischen Überlegungen des DFB zur weiteren dauerhaften Entwicklung des Frauen- und Mädchenfußballs in Deutschland auf. Ein erster Erfolg der umfänglichen Arbeit der Arbeitsgruppe ist die Zusage der Präsidentin des Organisationskomitees, Frau Steffi Jones, am 5. Juli 2008 zum „Tag des Mädchenfußballs“ nach Magdeburg zu kommen. Ebenso einzuordnen ist der Zuschlag des DFB für den T-Home DFB Hallenpokal der Frauen 2009. Dieser wird am 24.01.2009 in der Bördelandhalle ausgetragen.

Vorbehaltlich ausstehender Gremienbeschlüsse wurde in den Bewerbungsunterlagen ein 90seitiges Pflichtenheft ausgefüllt, in denen die Anforderungen der FIFA abgefragt wurden, die deckungsgleich mit den hohen Anforderungen zur WM 2006 sind.

Neben Plänen vom Stadion waren auch Rahmenstadienverträge, Verträge für die Nutzung von Trainingseinrichtungen sowie eine Verpflichtungserklärung zur Anerkennung der Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit der Austragung von WM-Spielen Bestandteil der Bewerbungsunterlagen.

Im Pflichtenheft sind dabei die Anforderungen nicht differenziert nach Stadien, die Vorrundenspiele austragen bzw. das Finale ausrichten. Insofern musste sich die Stadt in den Bewerbungsunterlagen zu den Maximalforderungen bekennen, d. h. bei Bedarf wäre temporär, veranstaltungsbezogen nachzurüsten.

Wie der verantwortliche Abteilungsleiter für Städte/Stadien des WM-Organisationskomitees, Herr Naß, bei seinem Besuch in Magdeburg am 19.02.2008 mitteilte, werden die konkreten Anforderungen für die letztlich den Zuschlag erhaltenden 6 bis 8 Städte/Stadien zu einem späteren Zeitpunkt noch konkret abgestimmt.

Beispielhaft sei hier erwähnt, dass von bis zu 200 voll ausgerüsteten Medienplätzen im Pflichtenheft des DFB in den Bewerbungsunterlagen ausgegangen wird. In Magdeburg liegen aktuell 34 vor. Die Zahl der dann tatsächlich vorzuhaltenden Medienplätze wird nicht unerheblich davon beeinflusst, welche Spiele stattfinden und welche Mannschaften ggf. nach Magdeburg kommen würden. Nach derzeitigem Stand würden in Magdeburg Vorrundenspiele stattfinden, damit ist nicht davon auszugehen, dass 200 voll ausgerüstete Medienplätze benötigt werden.

Zum jetzigen Zeitpunkt kann somit nur von den allgemein im Pflichtenheft dargestellten Maximal-Anforderungen ausgegangen werden. In der Anlage wird der Erfüllungsstand der allgemeinen Anforderungen des Pflichtenheftes – also die Maximalforderung der FIFA und des DFB – dargestellt. Welche temporären Nachrüstungen dann tatsächlich erforderlich sind, wird abhängig sein von den vom DFB geforderten, noch zu konkretisierenden Anforderungen.

Kosten für die WM werden neben den noch vom DFB zu definierenden Anforderungen an temporäre Nachrüstungen im Stadion auch in Form von allgemeinen Veranstaltungskosten, wie Rahmenprogramm, temporäre Absperungen außerhalb des Stadions, Citybranding (analog des Länderspiels soll die gesamte Stadt mit dem Thema WM beworben werden) etc. auf die Stadt als Ausrichter zukommen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist auch dabei keine konkrete Kostengröße darstellbar, weil die Abstimmungen mit dem DFB abzuwarten sind.

Die o. g. Arbeitsgruppe hat sich zum Ziel gestellt, zahlreiche Sponsoren für die WM in Magdeburg zu gewinnen. Auch hier müssen zunächst die Möglichkeiten der Werbung und des Sponsorings der Austragungsorte mit der FIFA und dem DFB abgestimmt werden, um konkrete Planungen zur Refinanzierung der Kosten vorzulegen. Eine feststehende Einnahmemöglichkeit ergibt sich nach Stand der Unterlagen derzeit aus 10 % der Ticketeinnahmen. Preise stehen zum jetzigen Zeitpunkt allerdings noch nicht fest. Daneben werden nach erfolgtem Zuschlag als Austragungsort sofort Fördermittelanträge beim Land Sachsen-Anhalt gestellt, da die Veranstaltung von landesweitem Interesse sein wird.

Sollte Magdeburg im 3. Quartal 2008 den Zuschlag zur Ausrichtung von Spielen der Frauen-Fußball FIFA WM 2011 erhalten, wird zeitnah ein Stadtratsbeschluss herbeigeführt, da alle bisherigen Aktivitäten unter den Vorbehalt der abschließenden Entscheidung des Magdeburger Stadtrates gestellt wurden. Ende 2008/Anfang 2009 würde es dann eine große Auftaktveranstaltung geben.

Dr. Koch

Anlage: Erfüllungsstand Pflichtenheft Stand Mai 2008

